

# Monika Schlerkmann stellt am Wandrahm aus

VON NIELS KANNING

**Bahnhofsvorstadt.** Monika Schlerkmann aus dem Fesenfeld stellt in der DKV-Residenz an der Contrescarpe aus. Bis zum 30. April sind 25 ihrer Bilder aus den Jahren 1992 bis 2010 dort zu sehen. Auf der gut besuchten Vernissage sprach die Kunsthistorikerin Gesine Harms.

Monika Schlerkmann, 1957 in Gelsenkirchen geboren, lebt seit 1977 in Bremen. Sie hat Ökonomie, Kunst und Germanistik studiert. Seit 1987 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin. Nach zahlreichen Einzel- sowie Gruppenausstellungen hatte sie zuletzt eine Ausstellungsbeteiligung in der „Kunstbox“, einer Galerie im Schnoor. Den Kontakt zur DKV-Residenz hatte sie auf Empfehlung einer Kollegin aufgenommen.

Monika Schlerkmann arbeitet in ihrem Atelier an der Bismarckstraße jeden Tag an ihren Bildern. „Mal früh morgens, mal spät abends.“ Das, so sagt die Künstlerin, sei der Vorteil, wenn man das Atelier im Haus hat. In der Residenz präsentiert die Malerin ihre nahezu gegenstandslosen Bilder, die in warmen mineralisch-erdigen Farben gehalten sind.

Schlerkmanns Arbeiten sind collagierte Materialbilder in Mischtechnik. Sie verwendet Fragmente, die häufig Gebrauchsspuren aufweisen wie alte Katalogpappen, Textilmuster, Gardinen- und Tapetenreste, Schmirgelpapier und Drähte. Diese bearbeitet die Künstlerin mit Acryl- oder Ölfarben, Kreiden, Grafit, Schellack und Pigmentfarben. Dabei setzt sie experimentell angewandte Techniken wie Abkratzen,



Monika Schlerkmann mit Christian Weiss von der DKV-Residenz. FOTO: ROLAND SCHEITZ

Einritzen, Aufpusten und Fixieren der Farbe ebenso variantenreich ein wie unterschiedliche Bildträger (Holz, Pappe, Tuch,

Leinwand). Die Betrachter werden mit der Frage nach dem Entstehungsprozess der Bilder beschäftigt. Die Arbeiten erinnern an verwittertes Mauerwerk oder abgeblätterte Fresken. Sechs der ausgestellten Bilder sind auch tatsächlich nach Eindrücken von alten Gemäuern in der jordanischen Felsenstadt Petra entstanden. Monika Schlerkmann würde sich freuen, wenn sich die Ausstellungsbesucher Zeit lassen, die Bilder auf sich wirken lassen und sich selbst dazu Gedanken machen.

---

Die Ausstellung von Monika Schlerkmann in der DKV-Residenz, Am Wandrahm 40-43, ist täglich bis zum 30. April von 11.30 bis 17 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen unter Telefon 3 22 90.

---